

Parlamentarischer Vorstoss

2019/772

Geschäftstyp:	Postulat
Titel:	Sektenfreies Baselbiet
Urheber/in:	Yves Krebs
Zuständig:	—
Mitunterzeichnet von:	Abt, Agostini, Bader Rüedi, Bammatter, Boerlin, Bräutigam, Brodbeck, Brunner Markus, Burgunder, Candreia-Hemmi, Cucé, Degen, Dudler, Erhart, Graf, Hänggi, Heger, Hotz, Imondi, Jeanneret-Gris, Karrer, Keller, Kirchmayr Jan, Koller, Locher, Mall, Meyer, Mikeler, Noack, Roth, Ryf, Scherrer, Schinzel, Schürch, Spiegel, Steinemann, Trüssel, Tschudin, Von Sury d'Aspremont, Werthmüller, Wicker-Hägeli, Winter, Wolf, Wunderer, Würth, Wyss
Eingereicht am:	28. November 2019
Dringlichkeit:	—

Sekten oder sektenähnliche Schneeballorganisationen treten in der Öffentlichkeit getarnt auf als Kirchen oder "Multi-Level-Marketing"-Firmen. Sie betreiben eine aggressive Mitgliederwerbung und versprechen Seelenheil und das schnelle Geld. Zielgruppe sind:

- psychisch labile Personen auf der Suche nach Halt im Leben
- junge, alleinstehende Mütter und Familien
- Kinder und Teenager
- Ausländer mit schlechten Deutschkenntnissen
- ältere Menschen

Anstatt mit einer gereinigten Seele oder schnellem Geld ein neues Leben zu beginnen, endet die Mitgliedschaft meistens in einem zerstörten Familien- und Privatleben (Trennungsbefehl «Disconnect») und einem Schuldenberg – sofern ein Ausstieg aus den Fängen einer Sekte oder einer Schneeballorganisation überhaupt gelingt.

Diese Personen sind oft ein Leben lang auf Therapie und Sozialhilfe angewiesen und nicht mehr arbeitsfähig. Müssig darüber zu spekulieren, wie viele Millionen dadurch dem Staat entgehen.

Am 19. und 22. Oktober plus Samstag 16. November haben die Freien Anti-SC Aktivisten auf ihrer Facebook-Seite Fotos gepostet von einem Dianetik-Infostand an der Rathausstrasse und der See- strasse 2 in Liestal – unmittelbar neben dem Regierungsgebäude. Am gleichen Tag erschien auf CH Media ein Zeitungsartikel mit dem Titel "Sektenexperten fordern schärfere Regeln für Scientology-Stände". <https://www.watson.ch/schweiz/sekte/485175040-sektenexperten-fordern-schae-rfere-regeln-fu-r-scientology-sta-nde>

Die Freien Anti-SC Aktivisten haben in über 30 Medienberichten (auch nationale Zeitungen wie NZZ, Blick online und Watson) mehrmals auf die Gefährlichkeit der Scientology-Sekte hingewiesen.

Unter folgenden Tarnorganisationen tritt Scientology in der Schweiz auf:

- Dianetik
- Der Weg zum Glücklichein
- CCHR «Psychiatrie zerstört Leben»
- Sag Nein zu Drogen
- Jugend für Menschenrechte

Weitere Tarnorganisationen sind zu finden unter:

<https://www.freie-antisc-aktivisten.ch/infos-uumlber-scientology.html>

Städte wie Arbon, Bassersdorf, Rohrschach, Wattwil haben Verordnungen / Bewilligungen mit folgenden Auflagen ergänzt, so dass es kaum mehr interessant ist für Sekten, diese Bedingungen zu erfüllen:

- Es dürfen keine Flyer verteilt werden
- Es dürfen keine kommerziellen Güter verkauft werden
- Die Sekten dürfen keine Passanten von sich aus ansprechen
- Das Standpersonal darf sich nicht vom Stand entfernen

Welche rechtlichen Mittel kann der Kanton Basel-Landschaft ausschöpfen um solche Infostände zu verbieten?

Der Regierungsrat wird gebeten zu prüfen und zu berichten:

- **Wie ist die klare Aufgabenteilung zwischen Gemeinden und Kanton um Sekten-Infostände oder Auftrittsmöglichkeiten zu verbieten?**
- **Kann der Kanton Auftrittsverbote bei Sekten oder Schneeballorganisationen in privaten Gaststätten oder Seminarräumen erlassen?**
- **Kennen die Behörden die Tarnorganisationen von Scientology?**
- **Kann der Regierungsrat ein Merkblatt für die Gemeinden ausarbeiten?**
- **Sind alle Organisationen, die "Kirche" im Namen führen, durch die Religionsfreiheit geschützt?**
- **Wie prüft der Kanton Baugesuche von Sekten? Hat der Kanton die Möglichkeit, Baugesuche nicht zu bewilligen?**
- **Braucht es im Baselbiet strengere und schärfere Regeln gegen Sekten? Welche gesetzlichen Grundlagen müssten angepasst werden? Ist der Regierungsrat dazu bereit, diese gegebenenfalls anzupassen?**